

Konflikt Mineralien

Sehr verehrte Kundschaft,

KME hat einen konzernweiten Verhaltenskodex eingeführt, durch den Richtlinien für die Beschäftigten des Unternehmens in ihrer täglichen Arbeit festgelegt werden. Dies erfolgte, um dem Bedarf nach Regelung ethischer Anforderungen angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Szenarien und in Übereinstimmung mit den "best practices" in allen Großkonzernen zu entsprechen.

Wir wollen damit das Bewusstsein der KME-Mitarbeiter von geltenden Rechtsvorschriften erweitern und sie verpflichten, die in dieser Firmenpolitik festgelegten ethischen Regeln und Prinzipien zu befolgen.

Der KME-Verhaltenskodex kann auf der KME Webseite <http://www.kme.com/de/verhaltenskodex> heruntergeladen werden.

In den Vereinigten Staaten von Amerika ist der „Dodd-Frank-Act“ zur Herkunft bestimmter Metalle und Mineralien als Gesetz in Kraft getreten. Die Anforderungen des Gesetzes ziehen sich durch die gesamte Lieferkette, jedoch ohne unmittelbare Wirkung außerhalb der USA.

Dieses Gesetz gilt ausschließlich für Unternehmen, die bei der US-Börsenaufsicht (SEC) gelistet sind. Es soll sicherstellen, dass bestimmte Materialien wie Tantal, Wolfram, Zinn oder Gold wegen des dort herrschenden Bürgerkriegs nicht aus der Demokratischen Republik Kongo und deren umliegenden Staaten bezogen werden. Beachten Sie bitte, dass "Conflict" (Konflikt) -Metalle solche sind, die aus Minen in Krisengebieten stammen, die von nicht-regierungstreuen bewaffneten Milizen oder von illegalen militärischen Splittergruppen beherrscht werden.

Das US-Gesetz enthält allerdings keine formalen Anforderungen, wie Konformitätsbewertungen oder Kennzeichnungen, weder für betroffene noch für nicht betroffene Produkte. In Europa gibt es keine vergleichbare Richtlinie bzw. keine derartige Stoffbeschränkung, so dass selbst betroffene Produkte oder Rohstoffe weiterhin legal in den Binnenmarkt eingeführt und dort in den Verkehr gebracht werden dürfen.

KME Produkte können in der Zusammensetzung der Metalllegierung Zinn enthalten oder eine mit Zinn- oder Goldanteilen bestehende Beschichtung aufweisen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen prüfen wir dennoch mit der erforderlichen Sorgfalt, ob die an Sie gelieferten Produkte etwa betreffende Rohstoffe aus der Demokratischen Republik Kongo und deren umliegenden Staaten enthalten.

Nach unseren eigenen Überprüfungen und als Ergebnis unseres ständigen Dialogs mit unseren Lieferanten haben wir derzeit keinen berechtigten Anlass nach besten Wissen und Gewissen anzunehmen, dass die in unseren Produkten eingesetzten Rohstoffe aus der genannten Krisenregion stammen.

KME kauft direkt kein Material aus Konflikt-Minen und KME verwendet nicht wissentlich reines Zinn, welches aus Konflikt-Minen stammt.

KME bezieht Zinnblöcke nur von anerkannten/ registrierten Lieferanten und überprüft deren Arbeit kontinuierlich und systematisch im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems, das die Forderungen der ISO TS 16949 erfüllt und nach diesen Richtlinien zertifiziert ist.

Die Hütten/Produzenten, von denen wir derzeit dieses Metall beziehen, sind bereits oder werden demnächst Teilnehmer im „EICC-GeSi Conflict-Free Smelter“ Programm.

Wir möchten betonen, dass es aufgrund der komplexen Wertschöpfungskette und der vielfachen Verarbeitungsprozesse bei Metallen nicht in jedem einzelnen Fall möglich ist, die Originalquelle der Zinn enthaltenden Materialien, die wir einkaufen, zurück zu verfolgen, insbesondere wenn es sich um Recyclingmaterial handelt, welches als Sekundärrohstoff als konfliktfrei gilt.